

heit der christlichen Religion, imgleichen seine Ausgabe von Leibniz Briefen neme, zeugen von seiner starken Urtheilskraft und vortreflichen Fleiße. Ich kan nicht umhin, Ew. Gnaden eine besondere Instanz von dieses gelehrten Mannes unpartheischen Gemüthsbilligkeit anzuführen, welche er in seiner Inauguraldissertation de fanaticismo Mohammedis gegeben hat. Er machet sehr wahrscheinlich, daß dieser Mann wenigstens im Anfange nicht aus Betrügerey, sondern aus falscher Ueberzeugung, das Amt eines Lehres übernommen habe. Ich muß gestehen, daß ich iederzeit gerühret werde, wenn ich Männer finde, welche auch denen Gerechtigkeit wiederfahren lassen, die man sonst überall auf der schwärzesten Seite vorzustellen gewohnt ist.

Die Medicinische Facultät hat den Herrn Hofrath und Leibniz medicum Richter zum Haupte. Seine weltbekannte Stärke in der Theorie sowohl als Praxi der Arzneywissenschaft zieret eine recht weitläufige Gelehrsamkeit in vielen andern Disciplinen, besonders in den schönen Wissenschaften. Wie viel Anmuth bringet seinen gründlichen Schriften nicht der vortrefliche Styl zuwege, worinn sie geschrieben sind? Er ist beydes, ein sehr gelehrter und sehr glücklicher Arzt. Unter seinen mit außerordentlichem Fleiß ausgearbeiteten Schriften weiß ich keine Wahl zu treffen, weil sie alle gleich schön und gründlich sind. Ich sage daher nur, daß er hier in Göttingen 21. Programmata und 18. Dissertationen geschrieben hat.